

Gut gemeint ...

Das Gegenteil von gut ist gut gemeint. Das Zitat wird u.a. Kurt Tucholsky zugeschrieben. Es geht wohl auf Gottfried Benn zurück. Wer das ist, musste ich erst googeln.

Wie auch immer. In der Ethik wird „gut gemeint“ mit dem Fachbegriff Gesinnungsethik bedacht. Aber es reicht nicht, seine Tat mit einer guten Absicht zu begründen. Wenn es stimmt, dass wir uns für unser Tun vor Gott verantworten müssen, dann spielen die Folgen unseres Tuns eine Rolle.

In diesem Monat soll die „Sea-Watch 4“ auslaufen, um Migranten im Mittelmeer zu retten. Eigner des Schiffes ist ein gemeinnütziger Verein. Es wurde mit kirchlichen Spenden finanziert. Zum Kauf direkt durften keine Kirchensteuern verwendet werden.

Ich stehe diesem Schiff skeptisch gegenüber. Dass die Zahl der Migranten, die im Mittelmeer ertrinken, dadurch gesenkt wird, bezweifle ich. Bei der Migration spielt das menschenverachtende Geschäft der Schleuser eine große Rolle. Ich befürchte, dass ein solches Schiff der falsche Weg ist, um das Elend von Flucht und Migration zu bekämpfen. Sicher gut gemeint, aber die Folgen scheinen mir ungenügend bedacht zu sein. Bei den Unterstützern des Schiffes findet meine Meinung keine Zustimmung. Ich weiß aber, dass ich mit meiner Meinung in der Bundespolizei nicht allein bin, weil es die Aufgabe von Bundespolizistinnen und Bundespolizisten ist, Leben und die Würde des Menschen zu schützen. Und weil man in der Bundespolizei um schlimme Folgen gut gemeinter Aktionen weiß – aus unmittelbarer Erfahrung.

(Dr. Helmut Blanke, Evang. Dekan der Bundespolizei)